

Stellungnahme des FNB Gas zum Gesetzesentwurf zur Beschleunigung des Einsatzes verflüssigten Erdgases

Die Fernleitungsnetzbetreiber begrüßen ausdrücklich die Bemühungen der Bundesregierung schnellstmöglich die Einbindung von verflüssigtem Erdgas in das bestehende Gasversorgungsnetz in Deutschland zu ermöglichen.

Eine Beschleunigung der Verfahren zur Errichtung und Inbetriebnahme der LNG-Terminals wird ausschlaggebend dafür sein, dass LNG zeitnah einen zentralen Beitrag zur Reduzierung der Abhängigkeiten von russischem Erdgas leisten und damit die Gasversorgung in Deutschland sichern kann.

Die Fernleitungsnetzbetreiber weisen eindringlich darauf hin, dass nicht nur die Errichtung der LNG-Terminals sowie der direkten Anbindeleitung in den Anwendungsbereich des Gesetzes fallen darf. Um eine effektive Einbindung in das bestehende Gasversorgungsnetz zu ermöglichen, müssen vielmehr auch Leitungen, zugehörige Anlagen, Erweiterungen von Verdichterstationen sowie von Gasdruckregel- und Messanlagen (GDRM), die unmittelbar der Fortleitung der eingespeisten LNG-Mengen im deutschen Gasversorgungsnetz dienen, in den Anwendungsbereich des Gesetzes aufgenommen werden. Andernfalls können die LNG-Mengen nicht in ganz Deutschland verfügbar gemacht werden und der beschleunigte Ausbau erreicht nicht sein Ziel der Sicherung der Versorgungssicherheit.

Daher muss der Anwendungsbereich um folgende Punkte ergänzt werden.

§ 2 Absatz 1 Ziffer 4 neu

4. Leitungen sowie zugehörige Anlagen, Errichtung und Erweiterungen von Verdichterstationen sowie Erweiterungen von Gasdruckregel- und Messanlagen (GDRM), die unmittelbar der Fortleitung der eingespeisten LNG-Mengen im deutschen Gasversorgungsnetz dienen und entsprechend über den Netzentwicklungsplan genehmigt wurden bzw. zur Genehmigung eingebracht wurden.

Zudem sind die entsprechenden Anpassungen in der Anlage (Tabelle) vorzunehmen, damit alle Projekte zu Einbindung der LNG-Mengen rechtsicher beschleunigt umgesetzt werden können. (Siehe Anhang)

Ausschlaggebend für eine schnelle Realisierung der Projekte ist auch der vorzeitige Baubeginn. Die FNB begrüßen die Erweiterung dieser Möglichkeit im Rahmen des § 8 Abs. 1 Nr. 4 LNGG. Das Vorliegen privater Rechte ist für die vorzeitige Zulassung nicht mehr erforderlich. Es ist jedoch keine Duldungspflicht entsprechend der Regelung für Vorarbeiten nach § 44 EnWG vorgesehen. Auch ist nicht ersichtlich, dass zur Durchführung eines vorzeitigen Baubeginns auch eine Besitzeinweisung erfolgen kann. Die Erleichterung droht damit faktisch ins Leere zu laufen, wenn zwar ein vorzeitiger Baubeginn erlassen werden kann, dieser aber mangels privater Rechte nicht auch umgesetzt werden kann bzw. für diesen keine Besitzeinweisung vor Erlass der Planfeststellung möglich ist.

Daher ist eine Ergänzung in § 8 Abs. 1 Nr. 4 LNGG zur Vorverlagerung der Wirksamkeit der vorzeitigen Besitzeinweisung notwendig.

§ 8 Maßgaben für die Anwendung des Energiewirtschaftsgesetzes

4. Für den vorzeitigen Baubeginn müssen die Voraussetzungen des § 44c Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 und 4 sowie des § 44c Absatz 1 Satz 2 nicht vorliegen. Die in § 44c Absatz 1 Satz 2 enthaltene Pflicht zur Entschädigung bleibt unberührt. ***Abweichend von § 44b Abs. 1 EnWG kann die Einweisung in den Besitz auch bereits nach Zulassung des vorzeitigen Baubeginns gem. § 44c EnWG erfolgen, soweit das fragliche Grundstück von den vorzeitigen zugelassenen Maßnahmen betroffen ist.***

ANHANG:

Nr.	Vorhabenstandorte
1.	Brunsbüttel (SH)
1.1	FSRU (Standort: Hafen)
1.2	Onshore Terminal (Standort: German LNG Terminal)
1.3	LNG-Anbindungsleitung (Standort German LNG Terminal - Anschlusspunkt Gasfernleitungsnetz¹ Gasversorgungsnetz im Raum Hetlingen)
1.4	LNG-Anbindungsleitung (FSRU Standort Hafen - Anschlusspunkt Gasversorgungsnetz im Raum Industriegebiet-Brunsbüttel)
2.	Wilhelmshaven (NI)
2.1	FSRU (Standort: Voslapper Groden)
2.2	FSRU (Standort: NWO Terminal)
2.3	Onshore Terminal (Standort: Voslapper Groden - Nord)
2.4	LNG-Anbindungsleitung WAL Teil 1 (Standort Voslapper Groden - Nord – Anschlusspunkt Gasfernleitungsnetz Gasversorgungsnetz)
2.5	LNG-Anbindungsleitung WAL Teil 2 (Standort NWO-Terminal – Anschlusspunkt Gasfernleitungsnetz Gasversorgungsnetz)
2.6	Leitung Drohne-Legden²
2.7	GDRM-Anlage Drohne und Verbindungsleitung¹
2.8	GDRM-Anlage Legden 2 und Verbindungsleitung¹
2.9	GDRM-Anlage Friedeburg-Etzel und Verbindungsleitung¹
2.10	Leitung Etzel - Wardenburg¹
2.11	GDRM-Anlage Wardenburg und Verbindungsleitung¹
2.12	Leitung Wardenburg-Drohne¹
2.13	GDRM-Anlage Werne und Verbindungsleitung¹
2.14	Verdichterstation Wardenburg^{1,3}
2.15	Verdichterstation Krummhörn^{1,2}

¹ Besser **Gasversorgungsnetz** (Vgl. § 3 (20) EnWG.) Dies wäre der abdeckende Begriff. Nicht jede Leitung wird direkt an das Fernleitungsnetz angeschlossen – siehe Brunsbüttel, Hamburg.

² Mit den zusätzlichen Maßnahmen 2.6 bis 2.15 wird die Einspeisekapazität in Wilhelmshaven in das deutsche Fernleitungsnetz sukzessive bis zum Jahr 2026 auf bis zu ca. 22 BCM/a erweitert. Die Erforderlichkeit der Maßnahmen 2.6 bis 2.15 bestimmt sich nach den im jeweiligen maßgeblichen Netzentwicklungsplan gem. §15a EnWG festgelegten Netzausbauten. Diese sind insbesondere abhängig von der Ausgestaltung der zur Vermarktung durch die FNB anzubietenden Kapazitätsprodukte.

³ Die Maßnahmen 2.14 und 2.15 sind zudem vorläufige Maßnahmen, welche noch Bestandteil von Optimierungsrechnungen sind.

2.16	<i>Leitung Wilhelmshaven Leer – GWL (Anschlusspunkt WAL Sande)</i>
2.17	<i>GDRM-Anlage WAL – GWL Sande</i>
2.18	<i>GRMM-Anlage GWL Westerstede</i>
3.	Stade / Bützfleth (NI)
3.1	FSRU (Standort Hafen)
3.2	Onshore Terminal (Standort: Hanseatic Energy Hub)
3.3	LNG-Anbindungsleitung (Standort Hanseatic Energy Hub – Anschlusspunkt Gasfernleitungsnetz-Gasversorgungsnetz im Raum Helmste/Deinste)
3.4	LNG-Anbindungsleitung (FSRU Standort Hafen - Anschlusspunkt Gasversorgungsnetz im Raum Stade-Bützfleth)
4.	Rostock / Ölhafen (MV)
4.1	<i>Anlage nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 – FSRU (Standort Rostock / Ölhafen)</i>
4.2	<i>Anlage nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 – Onshore Terminal (Standort: Rostock / Ölhafen)</i>
4.3	<i>LNG-Anbindungsleitung (Standort Rostock / Ölhafen – Anschlusspunkt Gasfernleitungsnetz)</i> <i>Leitungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 an das Fernleitungsnetz</i>
4.4	<i>LNG-Anbindungsleitung (Standort Rostock / Ölhafen – Anschlusspunkt Nordeuropäische Erdgasleitung „NEL“)</i>
4.5	<i>GDRM-Anlage für Anbindung Rostock / Ölhafen an NEL</i>
5.	Hamburg / Moorburg (HH)
5.1	FSRU (Standort Hafen / Kraftwerk Moorburg)
5.2	LNG-Anbindungsleitung (FSRU Standort Kraftwerk Moorburg – Anschlusspunkt Gasfernleitungsnetz Gasversorgungsnetz im Raum Leversen)
6.	Lubmin (MV)
6.1	FSRU (Standort Hafen)
6.2	LNG-Anbindungsleitung (Standort Hafen – Anschlusspunkt Gasfernleitungsnetz Gasversorgungsnetz)
7.	<i>Gemeinsame Maßnahmen für Brunsbüttel (SH) und Stade / Bützfleth (NI)</i>
7.1	<i>Netzausbau Elbe-Süd - Achim</i>
7.2	<i>Ausbau der Verdichterstationen am Standort Achim/Embsen</i>
8.	<i>Gemeinsame Maßnahmen für Brunsbüttel (SH), Stade / Bützfleth (NI) und Rostock / Ölhafen (MV)</i>
8.1	<i>Erweiterung Verdichterstation Rehden</i>
8.2	<i>Neubau Verdichterstation Wittenburg</i>
8.3	<i>Erweiterung GDRM Anlage Lubmin 2</i>
8.4	<i>Neubau GDRM-Anlage Radeland 2</i>